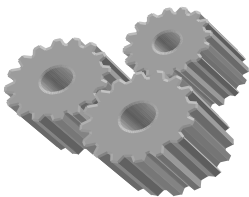


Dr. Franz Witzeling
Alter Platz 30
A-9020 Klagenfurt
+43 463 514002



Quo vadis ÖGB?

**BASIS-DEMORATISCHE ERNEUERUNG
oder
REFORMEN durch „BONZEN“ von oben?**

„Hat die ÖGB Führung die eigenen Räder stillgelegt?“

Das Humaninstitut als tiefenpsychologisch orientiertes Sozialforschungsinstitut hat den bisherigen Verlauf der ÖGB-Krise analysiert und die Resonanz in der Bevölkerung untersucht. Anfangs hatte man den Eindruck, dass nach den Turbulenzen kein Stein auf dem anderen bleiben wird.

Die Versuche durch selbst verordnetes Köpferrollen eine Beruhigung, der aus allen Angeln gelaufenen Situation zu erreichen, schlugen fehl. Einer der verdrängten Ursachen ist, dass die großteils veraltete Funktionärsгарde bei der Jugend, die die Zukunft ist, nur schwer punkten kann. Das Anforderungsprofil des neuen Typs des(r) Arbeitnehmervertreters(in) wurde bis heute nicht gefunden.

Das Rekrutieren von Funktionärinnen und Funktionären erfolgt bis heute nach der klassischen Ochsentour nach dem Modell des angepassten Hinaufdienens.

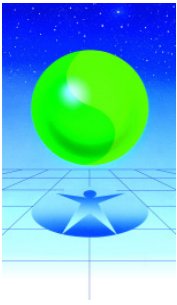
Auf dem Weg nach oben, der großteils von selbst auferlegter Demütigung bestimmt war, haben die Arbeitnehmervertreter(innen) nicht nur ihr Profil, sondern manchmal ein Stück Mut und Selbstachtung verloren.

Untersuchungszeitraum: 8. Mai bis 15. Mai 2006

Stichprobe: Österreichweit wurden 810 Personen nach dem Quotaverfahren ausgewählt und telefonisch befragt.

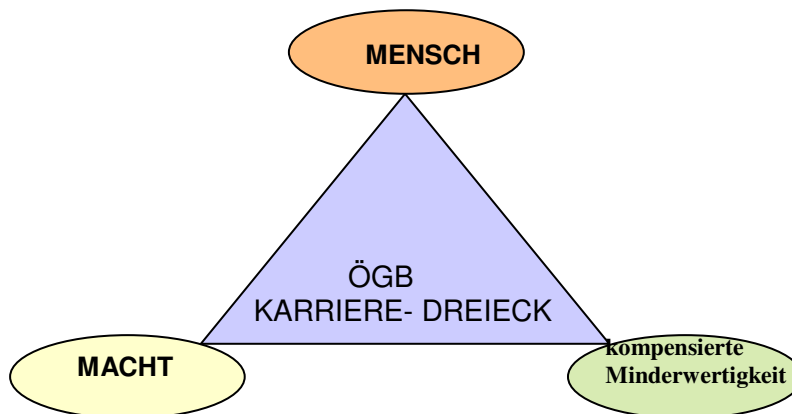
Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling, Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts, direkt erreichbar unter 0664/5224930

Links: www.comvivo.net www.humaninstitut.at E-Mail: fwitzeling@humaninstitut.at



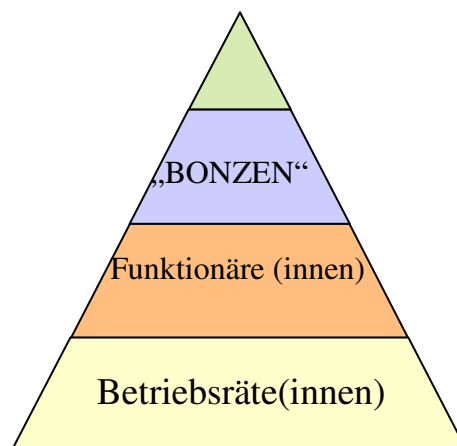
URSACHEN - ANALYSE - BILDER

- **Personalentwicklung im ÖGB**

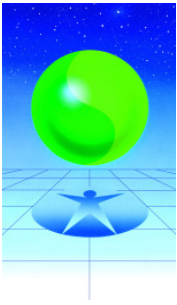


Das durch Machtsehnsucht kompensierte Minderwertigkeitsgefühl mancher Spitzenfunktionäre, die von der Basis oft als „Bonzen“ bezeichnet werden, ist eine der Hauptursachen für das gegenwärtige ÖGB Dilemma.

- **Machtpyramiden-3 Klassen Struktur im ÖGB**



Durch das auf den Kopf stellen der Pyramide würden wieder basisdemokratische Verhältnisse hergestellt werden.

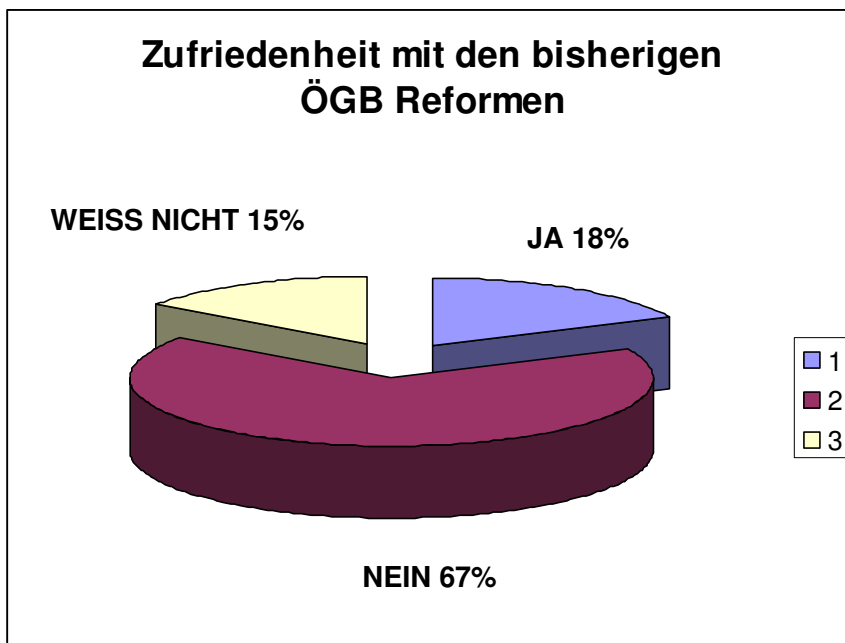


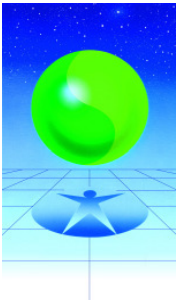
FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN

Frage 1:

„Sie mit den bisherigen Reformbemühungen der ÖGB Spitze nach der BAWAG –Krise zufrieden?“

JA	18%
NEIN	67%
WEISS NICHT	15%



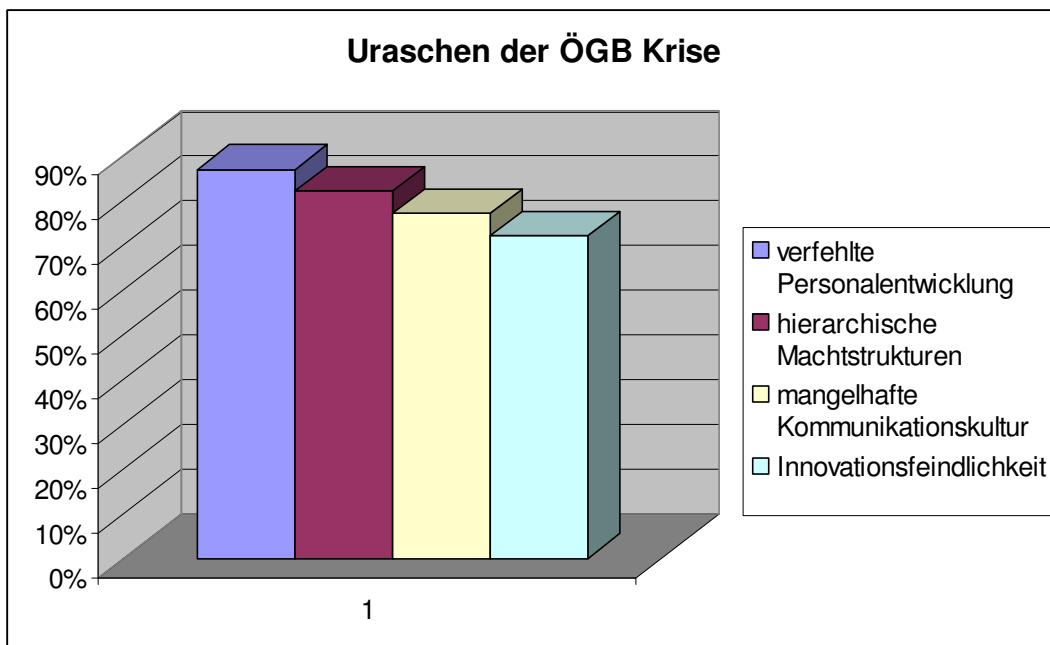


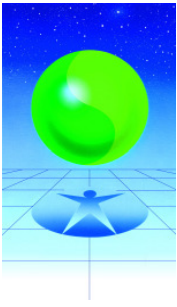
Frage 2:

„Wo liegen Ihrer Meinung nach die zentralen Ursachen für die fundamentalen Krise im ÖGB?“

Mehrfachnennung Möglich!

verfehlte Personalentwicklung	87%
hierarchische Machtstrukturen	82%
mangelhafte Kommunikationskultur	77%
Innovationsfeindlichkeit	72%

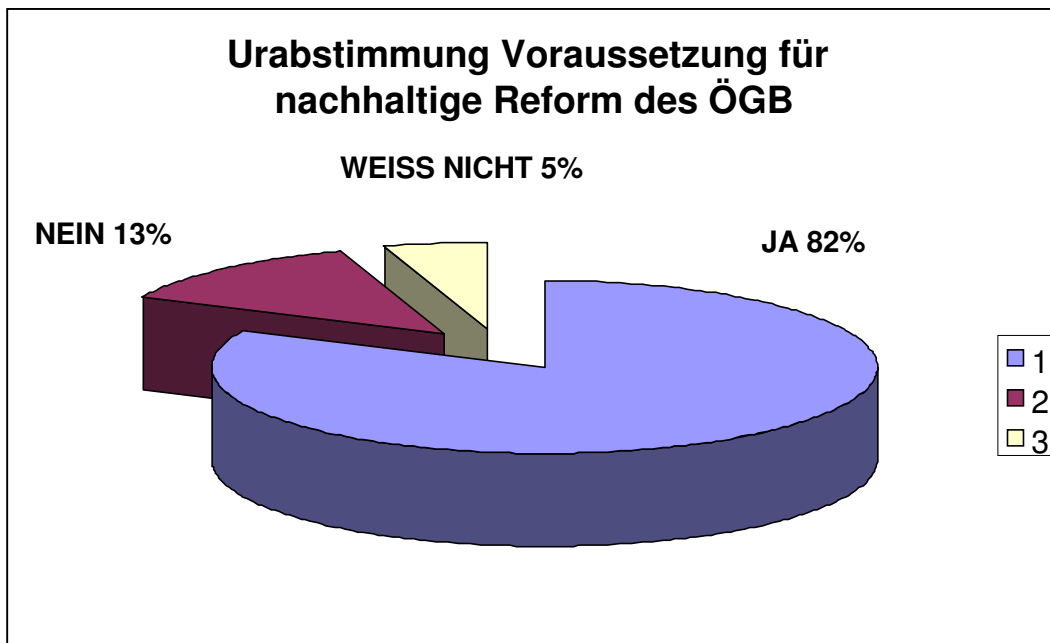


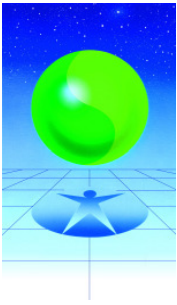


Frage 3:

„Ist Ihrer Meinung nach eine Urabstimmung aller Gewerkschaftsmitglieder die Voraussetzung für eine nachhaltige Reform der Arbeitnehmervertretung?“

JA	82%
NEIN	13%
WEISS NICHT	5%





Frage 4:

„Welche Auswirkungen hat Ihrer Meinung nach die ÖGB Krise auf das weitere Bestehen und Funktionieren der Österreichischen Sozialpartnerschaft?“

Mehrfachnennung möglich!

Arbeitnehmervertretung dominiert zur Zeit	81%
„Scheidung“ droht	57%
generelle Vertrauenskrise	78%
Ende naht	45%

